

Information



1. März 2013

Gesucht: Alte Aufnahmen der Sürther Fuhrwerkswaage

Seit 1978 ist der FUHRWERKSWAAGE Kunstraum eine private Kunsthalle. Doch das Gebäude blickt auf eine viel längere Geschichte zurück. Förderverein und Eigentümer suchen zum Jubiläum nach Zeugnissen dieser Vergangenheit.

Im Jahr 1902 verkehrten die ersten Züge zwischen Wesseling und Sürth. 1906 feierte die Rheinuferbahn von Köln nach Bonn ihre Eröffnungsfahrt. „Damals benötigen technische Anlagen wie Umspannwerke oder Stellwerke viel mehr Platz als heute. Als 1978 ein modernes Stellwerk in Sürth in Betrieb ging, stand das Gebäude der heutigen Fuhrwerkswaage leer“, berichtet Jan Zeese, Pressesprecher der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK).

Diese Chance hat damals der Verein Kunstraum Fuhrwerkswaage e.V. genutzt. „Seit mittlerweile 35 Jahren stellen wir insbesondere junge Künstler mit ihren Arbeiten vor“, erläutert Kurator Jochen Heufelder. Zum Jubiläum hat er sich ein besonders Projekt vorgenommen: „Wir suchen alte Aufnahmen des Gebäudes aus der Zeit vor 1978. Dabei hoffen wir auf die privaten Archive von Liebhabern und Nachbarn in Sürth und Umgebung“, so Heufelder. Vor allem an Innenaufnahmen ist das Interesse groß. „Wir werden unsere Archiven und Unterlagen durchsuchen“, sagt Jan Zeese zu. Die HGK ist als Rechtsnachfolgerin der Köln-Bonner-Eisenbahn Eigentümerin des Gebäudes. Auch der Verein der Köln Bonner Eisenbahn Freude e.V. unterstützt die Initiative.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390 11 90 und per E-Mail: zeesej@hgk.de. Über die heutige Fuhrwerkswaage informiert im Internet www.fuhrwerkswaage.de, Kontakt: info@fuhrwerkswaage.de und 0221-88 88 56 66.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Über die Beteiligung am Logistikunternehmen RheinCargo ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands und eines der größten deutschen Schienengüterverkehrsunternehmen. Mit einer eigenen Lok- und Wagenwerkstatt, 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den wichtigsten deutschen Eisenbahnunternehmen.